

I.O.G.D. St. Peters Bote I.O.G.D.

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Mönchen der St. Peters Abtei zu Münster, Saskatchewan, herausgegeben. Er kostet bei Vorabbezahlung: In Kanada \$2.00 pro Jahr, \$1.00 für sechs Monate, 50c für drei Monate. Nach dem Ver. Staaten und dem Ausland \$2.50 pro Jahr. Einzelnummern 10c. Korrespondenzen, Anfragen, oder Änderungen liebender Anzeigen, sollten spätestens Samstag mittags eintreffen, falls sie Aufnahme in der folg. Nummer finden sollen. Briefe, die nicht in der Zeitung bestimmten Briefe adressiert sind, werden nicht beantwortet.

Bei Änderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an. Weiter schick man nur durch registrierte Briefe, Post, oder Express. Anweisungen (Money Orders), Geldanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden. Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

ST. PETERS BOTE, MUNSTER, SASK., CANADA.

1922 Kirchenkalender 1922

April	Mai	Juni
1. S. Hugo, B.	1. M. Philippus u. Jakobus	1. S. Simon, Eins.
2. S. Franz von Paula	2. M. Athanasius, B. u. Kl.	2. P. Petrus u. Margareta
3. M. Maria v. Egypten	3. M. Kreuzerhöhung	3. S. Clotilde, Kön. Sig.
4. S. Josph, B.	4. M. Monika, W.	4. S. Pfingstsonntag
5. M. Dinzeng v. Ferrari	5. P. Pius V., P.	5. M. Bonifatius
6. S. Juliana v. Corneli	6. S. Joh. v. d. latein. Pforte	6. M. Norbert, B.
7. S. Herman Joseph	7. S. Stanislaus	7. M. Robert, Eins.
8. S. Albertus Magnus, B.	8. M. Erich des hl. Michael	8. M. Medardus, B.
9. S. Maria Eleopha	9. M. Gregor v. Nazianz	9. P. Primas Eins.
10. M. Mechtild, B.	10. M. Antonius, B.	10. S. Margareta Eins.
11. S. Leo I., P. u. M.	11. M. Franz v. Hieronymo	11. S. Dreifaltigkeitst.
12. M. Genu, B.	12. P. Pankratius, M.	12. M. Joh. a. S. Safundo
13. S. Gaudenz, B.	13. S. Der gute Schächer	13. M. Anton v. Padua
14. P. Karfreitag	14. S. Bonifatius, M.	14. M. Basilus, B. u. Kl.
15. S. Karfreitag	15. M. Joh. Bapt. de la Salle	15. S. Fronleichnamfest
16. S. Karfreitag	16. M. Rhabd, B.	16. P. Joh. Franz Regis
17. S. Ostersonntag	17. M. Paskalis Bavlou	17. S. Montanus, M.
18. M. Anker, P. u. M.	18. S. Venantius, M.	18. S. Fronleichnamfest
19. M. Apollonius, M.	19. P. Petrus Coleman	19. M. Gerasimus u. Protasius
20. M. Soter u. Cajus, M.	20. S. Bernard v. Siena	20. M. Silvester, P. u. M.
21. S. Soter u. Cajus, M.	21. S. Felix v. Cantal	21. M. Moximus Bonjaga
22. S. Georg, M.	22. M. Julia, J. M.	22. M. Paulinus, B.
23. S. Soter u. Cajus, M.	23. S. Desiderius, B.	23. P. Herz. Jesu, f. e. h.
24. M. Soter u. Cajus, M.	24. M. Maria, B. u. d. Christen	24. S. Geburt Joh. Baptist
25. S. Markus, Evangelist	25. P. Philipp Neri	25. S. Wilhelm, Abt.
26. M. Soter u. Cajus, M.	26. P. Philipp Neri	26. M. Joh. u. Paulus, M.
27. S. Peter Caninus	27. S. Beda, Kl.	27. M. Ladislaus, König
28. P. Paul vom Kreuz	28. S. Augustinus, Ap. Engl.	28. M. Leo II., P.
29. S. Petrus Gonzales	29. M. Magdalena v. Pazzi	29. P. Peter u. Paul
30. S. Katharina, J.	30. M. Felix I., P. u. M.	30. P. Pauli Gedächtnis
	31. M. Angela Merici, J.	

Gebotene Feiertage.

Neujahr, Sonntag 1. Januar.
Erntedankfest, Sonntag 4. Januar.
Christi Himmelfahrt, Donnerstag 25. Mai.
Allerheiligen, Mittwoch 1. Nov.
Unbef. Empfinden, Sonntag 8. Dez.
Weihnachten, Montag 25. Dez.

Andere Feite.

Seitenshina Sonntag, 12. Februar.
Kreuzerhöhung, 4. März.
Karfreitag, 14. April.
Ostersonntag, 16. April.
Pfingstsonntag, 4. Juni.
Fronleichnam, Donnerstag 18. Juni.
Derz. Feit. Feit, Freitag 23. Juni.
Allerheiligen, Donnerstag 2. November.
Erntedankfest, Sonntag 3. Dezember.

Kirchliches.

St. Cloud, Minn. Der Grundstein zu dem Kloster der hl. Kreuzerhöhung aus Holland, das mit Bewilligung von Bischof Bulch in Dänemark, Minn., errichtet wird, wurde am 18. Mai feierlich gelegt. Der Oberer der Genossenschaft, P. Van Eijger, hielt ein lehrreiches Amt. Das Mutterhaus dieser Genossenschaft ist in Aqatha, Holland. Ihr Name ist Kononiker des hl. Kreuzes. Es wirken vorläufig in den Ver. Staaten zehn Patres und fünf Laienbrüder.

Mobile, Ala. Am Dienstag, 16. Mai, feierte Bischof Edward J. Allen in der Kathedrale dahier das silberne Jubiläum seiner Konsekration zum Oberhaupt dieser Diözese. Er hielt das feierliche Amt und Bischof Bulch von Dallas die Jubiläumspredigt. Es waren außer den Bischöfen und Äbten mehr als 100 Priester bei der Feier anwesend. Der Jubilär ist am 17. April 1853 zu Lowell in Massachusetts geboren, und war Rektor des Priesterseminars zu Baltimore, als ihn Leo XIII. anfangs 1897 zum Bischof von Mobile ernannte als Nachfolger des im August 1896 verstorbenen Bischofs O'Sullivan. Er empfing in der Kathedrale zu Baltimore von Kardinal Gibbons die Konsekration und wurde am 30. Mai 1897 in der Kathedrale zu Mobile enthronisiert. Bischof Allen erfreut sich bei seinem Alter wie beim Volk des ganzen Staates Alabama der höchsten Wertschätzung, wiewohl es ihm nicht gelungen ist, die im dortigen Volk eingewurzelten Vorurteile gegen die katholische Kirche zu beseitigen. Die den ganzen Staat Alabama und das westliche Florida umfassende

Gebotene Fasttage.

Carmentertage: 8., 10., 11. März.
7., 9., 10. Juni.
20., 22., 23. Septemb.
20., 22., 23. Dezember.
40-tägige Fasten: 1. März bis 15. April.
Bischof Fasttage: 3. Juni 14. August.
31. Oktober.

Wochentage des Monats-Anfangs:

1. Jan. Sonntag. 1. Juli Sonntag.
1. Febr. Mittwoch. 1. Aug. Dienstag.
1. März. Mittwoch. 1. Sept. Freitag.
1. April. Samstag. 1. Okt. Sonntag.
1. Mai. Montag. 1. Nov. Mittwoch.
1. Juni. Donnerstag. 1. Dez. Freitag.

Diözese Mobile zählt 144 Priester, 10 zur Hälfte dem Welt- und Ordensklerus angehörend, hat 63 Gemeinden mit reichhaltigen Priestern, 48 Missionen mit Kirchen und ca. 180 Stationen, an denen gelegentlich die hl. Messe dargebracht wird. Die katholische Bevölkerung zählt 46,300 Seelen.

Sacramento, Cal. Der zum Bischof dieser Diözese ernannte bischöfliche Weihbischof P. A. Keane wurde am 17. Mai in der hiesigen Kathedrale durch Erzbischof Hanna von San Francisco enthronisiert und nahm das feierliche Gehörhamsverprechen seines Amtes entgegen. Der neue Oberhirt hielt dann das Pontifikatamt und der Erzbischof die Festpredigt.

Santa Barbara, Cal. Nachdem kürzlich dahier der ehrw. Franziskanerpatre Theodor Kreng den 50. Jahrestag seiner Profess feiern konnte, war dies sonst seltene Feit am 2. Mai dem Laienbruder Peter Dabertin dahier beschieden, dem legten aus der Zahl der ehemals hier tätigen spanischen Mönche. Trotzdem dieser Laienbruder mit deutsch klingendem Namen vor 52 Jahren bei den spanischen Patres in den Franziskanerorden eingetreten war, gehörte er weder der einen noch der anderen dieser beiden Nationalitäten an, sondern ist ein geborener Irländer aus Roscommon im County Kilkenny. Am 2. Mai 1872 legte er nach bestandener Noviziat und einer selbständigen Abtei, 1500 Priester und über 2000 Kirchen und Kapellen, sowie 1600 katholische Schulen. Welche Achtung heute die Kirche genießt, bezeugte die Teilnahme aller Bevölkerungskreise anlässlich der Jentenerfeier der Kathedrale in Sydney, bei der, in Anwe-

goldenen Jubiläum wurde Bruder Peter hochgeehrt. Bischof Cantwell kam von Los Angeles herbei, die Provinziale der verschiedenen Provinzen waren ebenfalls zu einer Verehrung hier anwesend, und so gestaltete sich die Feier, bei der die goldene Krone und den Stab des Jubilars empfangen, zu einem imposanten Ereignis.

Röln. Der Kölner Central-Dombauverein setzte auf der Jahreshauptversammlung zu Köln die Erinnerung an sein 50-jähriges Bestehen. Der Vortagende hob hervor, daß der Verein seit seiner Gründung bis heute 14 Millionen Goldmark aufgebracht habe. Zur Zeit seien seine Mittel fast erschöpft und es müßten unbedingt neue Mitglieder gewonnen werden. Kardinal Schulte sprach über die Notwendigkeit der Erhaltung des Kölner Domes. Die Bestrebungen müßten volkstümlich und der Bibliothek, dem Archiv und den Kunstschatzen müsse ein Heim geschaffen werden, am besten an der Sublieite des Domes.

Bingen a. Rh. Auf dem Jakobseberg bei Odenheim (Bez. Bingen) haben die Zisterzienser ihr neues Heim bezogen. Die Einföhrung erfolgte unter großer Beteiligung der Bevölkerung durch den Abt des Klosters Ebt in Holland. Die Zisterzienser sind am Rhein keine Fremdlinge. Nicht weit von dem neuen Kloster liegt ja das säkularisierte einst so berühmte und einflußreiche Kloster Eberbach.

Innsbruck. Im theologischen Konvikt zu Innsbruck weilen zurzeit fünf Konvertiten, die sich auf den Empfang der Priesterweihe vorbereiten. Einer davon war protestantischer Theologe. Der zweite war Kaufmann und gehörte bisher der jüdischen Religion an. Der dritte war als Protestant russischer Staatsrat und steht in den fünfziger Jahren. Der vierte ist der Adelige Dr. von Armin. Der fünfte war griechisch-katholisch und stand bis zum russischen Zusammenbruch als Diplomat im Dienste des Zaren; er war tätig in Wien, München, Südamerika und Japan, spricht fließend deutsch, französisch, englisch und spanisch. Keinen Lebertritt zur kath. Kirche vollzog er vor einem Monate in Wien im Alter von 52 Jahren und will, wie es scheint, Ordenspriester werden.

Lyon, Frankreich. Am 3. Mai jährte sich zum hundertsten Male der Tag, an dem der noch heute bestehende, weltumspannende Allgemeine Verein zur Verbreitung des Glaubens ins Leben trat. Seine deutschen Zweige sind der Franziskus-Kaverin Missionenverein und in Bayern der Ludwig-Missionenverein, weshalb es auch in besonderer Weise ihr Gedenktag ist.

Afrika. Wie bekannt, wurde dem Bischof von Mombasa, C. S. Sp., apostolischen Vikar von Kilima Ndaro, bei seiner Rückkehr in Ostafrika (1919) die Ernennung in seine Mission von der britischen Administration in Dar-es-Salaam verweigert. So ungerecht diese Maßnahme der englischen Behörde auch ist, scheint dieselbe doch nicht gewillt zu sein, ihr Verhalten zu ändern. Aus diesem Grunde hat der apostolische Vikar bei dem Kardinal-Präfekten der Propaganda in Rom um die Wiederlegung seines Amtes nachgesucht, die ihm befohlen worden ist. Jedoch hat Se. Eminenz, der Kardinal von Rom, dem verwaisten Vikariate einstweilen noch kein bischöfliches Oberhaupt wiedergegeben, sondern einen apostolischen Administrator ernannt, in der Person des hochw. P. Heinrich Gogarth, C. S. Sp., aus der Mission von Zanzibar.

Australien. Bis vor 100 Jahren stand die katholische Kirche in Australien auf der Liste der gedrückten. Die Ausübung priesterlicher Funktionen war strengstens verboten. Erst im Jahre 1821 wurde ein geringes Maß von Zulassung gewährt. Heute ist Australien mit Neuseeland von über 1,100,000 Katholiken bevölkert und zählt 7 Erzbischöfe, 16 Diözesen, 3 Apostolische Vikariate, eine apostolische Präfektur und eine selbständige Abtei, 1500 Priester und über 2000 Kirchen und Kapellen, sowie 1600 katholische Schulen. Welche Achtung heute die Kirche genießt, bezeugte die Teilnahme aller Bevölkerungskreise anlässlich der Jentenerfeier der Kathedrale in Sydney, bei der, in Anwe-

senheit sämtlicher Erzbischöfe, sowie der Zivilbehörden, der apostolische Delegat ein feierliches Pontifikatamt abhielt. Budapest, Ungarn. Die ungarische Provinz hat den Auftrag erhalten, in China eine Missionstation zu errichten. Wie wir nun von zukünftiger Seite erfahren, werden in nächster Zeit die zwei Patres Nicholas Szarasz und Johann Hemm die Reise nach China antreten und werden seit 20 Jahren die ersten ungarischen Missionäre in den Feindenländern sein.

Turin, Italien. In Baldoce bei Turin wurde am 24. April zum Generalvikar der Salesianer Genossenschaft Don Filippo Minaldi ernannt. Er ist, wie seine Vorgänger, Piemontese, und steht im 65. Lebensjahre. Von Don Bosco in die Salesianer-Genossenschaft aufgenommen, wurden ihm bald wichtige Geschäfte übertragen. Er war Inspektor in Spanien, als Don Rua, der erste Nachfolger von Don Bosco, ihn zu sich rief als Präfekt der Genossenschaft. Beim Tode Don Ruas stand er der Kongregation vor bis zur Wahl von Don Albera, der ihn in gleicher Eigenschaft bei sich behielt und ihn als Mitarbeiter hochschätzte. Beim Tode Don Alberas stand er wiederum an der Spitze der Genossenschaft und trat als Generalvikar ins Kapitel, aus dem er als Generalvikar hervorging. Er ist ein Mann des Gebetes und der Frömmigkeit — jeden Morgen um 5 Uhr steht er am Altare; ein Mann unermüdlicher Arbeit; ein Mann von teilnehmender Güte, in dem die Salesianer und die Maria Hilfswesen einen wahren Vater gewonnen haben.

Rom. Es verlautet, daß Papst Pius XI. sich persönlich an Präfekt Harding gewandt und darum gebeten habe, daß die Ver. Staaten ihr Hilfswesen in Russland fortsetzen. Der lateinische Patriarch von Jerusalem, Erzbischof Barlassina, wurde von Papst Pius XI. in Audienz empfangen. Der Patriarch erstattete Bericht über die Lage des hl. Landes und wies besonders auf die Gefahren des Zionismus hin, welcher das hl. Land ganz unter jüdische Herrschaft bringen will. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, daß die Christen aller Länder in der Verteidigung des hl. Landes einig sein müssen.

hochw. Herr Bischof Salvator Balleier, O. M. Cap., vor dem Krieg Apostolischer Vikar der Karolinen- und Marianen Inseln, wurde zum ersten kirchlichen Oberen der neuen Mission ernannt. Bischof Balleier ist Badener und weilte mehrere Jahre während des Krieges in den V. St. Das an diese neue Kapuziner-Mission angrenzende Apostolische Vikariat West-Kanfu wurde den Missionaren von Steyl übertragen. Zum einstweiligen Apostolischen Administrator dieses Gebietes hat die Kongregation der Propaganda am 3. April den hochw. P. Hubert Otto, aus der Kongregation des unbefleckten Herzens Marias, aus Scheutveld, ernannt. Diese Genossenschaft hat bisher die ganze Provinz Kanfu missioniert. Auch wurden den Salvatorianern, deren Missionäre nicht auch nach Kant zurück konnten, von der Propaganda eine neue Mission in China, Provinz Fokien, übertragen. Die ersten Missionäre reisen im Juni dorthin ab.

Aus dem Benediktiner-Orden

Wiedererrichtung der Benediktinerabtei Weingarten in Württemberg.

Ein denkwürdiger Tag für den Benediktinerorden, aber auch für die Stadt Weingarten und das ganze katholische Oberland ist der 14. Mai 1922. An diesem Tage haben nämlich die Benediktiner wieder Besitz ergriffen von Württemberg's berühmtestem Kloster, Weingarten, wo in früheren Zeiten 750 Jahre lang ein reiches Klosterleben geblüht hat.

Vor 119 Jahren mußten die Söhne des hl. Benedikt, gezwungen durch skrupellose Staatsweisheit und rohe Gewalt, die Stätte ihres friedlichen und segensreichen Wirkens verlassen. 119 Jahre lang träumten die von den Mönchen verlassenen Räume vom alten benediktinischen Leben. Es waren bald neue Bewohner im Kloster ein: auf die friedlichen Streiter Gottes im schlichten Mönchskleide folgten im bunten Rode die Streiter des Königs, die Stätte des Friedens wiederholte vom lauten Treiben des Soldatenvolkes — das Kloster war Garnison geworden.

Nicht die Kämpfer wagten zu hoffen, daß es je wieder einmal Mönche in seinen Mauern bergen würde. Wer vor einigen Jahren behauptet hatte, daß in kurzem die weiten Räume der Weingartener Klosterne mit von blauen und schwarzen Uniformen von schwarzen Mönchshabiten belebt würden, daß der Kaserneklammer wieder benediktinischer Frieden Platz machen würde, an dessen geistiger Gesundheit hätte man allen Ernstes gezweifelt. Und doch ist es so gekommen: Die Kaserne wurde wieder Kloster! Am Sonntag, den 14. Mai, hielten unter Beisein des Landesbischofs und sechs Äbten, unter ebenso großer als freudiger Anteilnahme des katholischen Volkes und des ganzen Adels sowie einer großen Anzahl von Regierungsvorstehern die Benediktiner Einzug in ihr altes herrliches Kloster auf dem Ravensberge. Wie im Triumphzuge wurden die Mönche zur Kirche geleitet, wo mit einer Pontifical Belp der benediktinische Gottesdienst seinen Anfang nahm, um — so hoffen wir — nicht wieder unterbrochen zu werden.

Die neuen Klosterinsassen sind deutsche Benediktiner aus dem Kloster Erdington in England. In Weingarten haben sie nun eine neue Heimat gefunden. Hier wollen sie die alten Traditionen ihres Ordens pflegen, als da sind: Ausübung des feierlichen Gottesdienstes, Pflege von Kunst und Wissenschaft, Förderung und Ausbildung talentvoller junger Leute; ferner wird ihre Aufgabe sein, die in Weingarten seit altersher bestehende Wallfahrt zum hl. Blute zu pflegen und zu heben. Möge Gottes Schutz und reichlicher Segen ruhen auf der neu errichteten Abtei Weingarten und ihrem 41. Abte, Ansgar Höckermann, einem geborenen Westfalen. Möge sie werden eine Stütze des katholischen Glaubens und ein Hort katholischer Sitte für das schöne schwäbische Oberland!

St. Peter's Kolonie. Die Provinzialregierung hat Thomas Rowe zum Friedensrichter ernannt. Ein sehr gutes Baseballspiel fand am 31. Mai zwischen Bruno und Lake Lenore statt. Bruno gelang es einen Punkt zu gewinnen, Lake Lenore unterlag. Bruno machte einen Fehler, Lake Lenore zwei.

Geo. S. Gerwing hat seinen großen Ausverkauf um zwei Wochen verlängert. (Siehe Anzeige.) Humboldt. Der Humboldt Golf Club wurde am 22. Mai von der Provinzialregierung inkorporiert. Das vorgelegene Kapital beträgt \$3000, die Zahl der Teilhabscheine 300.

Während der Monate Juni, Juli und August ist jeder Mittwoch Nachmittag in Humboldt ein halber städtischer Feiertag, an dem die Geschäftshäuser geschlossen sind.

Stift Schlögl, Böhmen. Die Abtwahl in Schlögl fand unter der Leitung des Abtes Selmer vom Stift Tepl am 19. April statt. Als neuer Abt wurde Dekan Gilbert Scharner von Haslach gewählt. Der neue Abt ist am 1. April 1854 in Gollneutirchen geboren und wurde am 28. Juli 1870 zum Priester geweiht. Er wirkte seit 1885 als Pfarrer in Haslach, ist Konviktschulrat, Dekan und bischöflicher Schulinspektor des Dekanates Altsenfelden und Mitglied des Bezirksschulrates Rohrbach. Vom Landgemeindenbezirk Rohrbach wurde er im Jahre 1909 in den oberösterreichischen Landtag gewählt, dem er bis zum Umsturz 1918 angehörte. Der neue Abt ist Ehrenbürger von Haslach und war stets neben seiner eifrigen segensreichen seelsorglichen Wirksamkeit besonders in der landwirtschaftlichen Bezirksgenossenschaft tätig. Die feierliche Benediktion des neuen Abtes fand bereits durch Bischof Dr. Höflner in Schlögl statt.

Seelau, Böhmen. Am 19. April wurde hier unter dem Vorsteher des Abtes Method Javoral von Strohov die Abtwahl vorgenommen. Gewählt wurde der Deonom und frühere Prior des Stiftes Friedrich Bavorusel. Der neue Abt ist zu Kofikan in Böhmen 1867 geboren, studierte Theologie in Innsbruck und wurde 1891 zum Priester geweiht.

Brüssel, Belgien. In der Benediktinerabtei zu Maredous legte vor einiger Zeit der Erzieher des belgischen Königs Albert, General Graf Brunne, die feierlichen Gelübde der freiwilligen Armut, des Gehorsams und der Keuschheit ab. Vor einem Jahr ist der Graf in das Kloster eingetreten unter dem Namen „Bruder Dominikus“. Viele seiner Freunde nahmen an der ergreifenden Feier teil, selbstverständlich auch seine Söhne und Nefen. Die Gemahlin war eine Tochter des berühmten Grafen Montalembert und ist vor zwei Jahren gestorben.

England. Benediktinerinnen von Talacre (Nord-Wales), die vom Anglikanismus zur katholischen Kirche zurückgekehrt sind, haben um Aufnahme in die englische Benediktiner-Kongregation gebeten. Auf dem Generalkapitel der englischen Benediktiner wurde ihnen die Aufnahme gewährt.

Schottland. In Schottland starb jüngst der bekannte Konvertit Sir William Dick-Gimingham, der Spross eines edlen schottischen Geschlechtes, der vor seiner Konversion ein hohes Ansehen in der anglikanischen Kirche genoss und sich später den anglikanischen Benediktinern der Insel Caldey anschloß, mit denen er konvertierte. Seit seiner Konversion nahm er einen regen Anteil an der katholischen Bewegung in Schottland.

St. Peter's Kolonie

Dead Moose Lake. Am 30. Mai ist nach längerer Krankheit (Blutarmut) John Weber wohl vorbereitet aus dem Leben geschieden. Der Verstorbenen wurde vor etwa 60 Jahren in Wisconsin geboren und kam mit seiner zahlreichen Familie bald nach Gründung der St. Peter's Kolonie nach Kanada. Die Vererdigungsfeier fand am 2. Juni von der Maria Himmelfahrt-Kirche aus statt.

Lenora Lake. Die Provinzialregierung hat Thomas Rowe zum Friedensrichter ernannt. Ein sehr gutes Baseballspiel fand am 31. Mai zwischen Bruno und Lake Lenore statt. Bruno gelang es einen Punkt zu gewinnen, Lake Lenore unterlag. Bruno machte einen Fehler, Lake Lenore zwei.

Geo. S. Gerwing hat seinen großen Ausverkauf um zwei Wochen verlängert. (Siehe Anzeige.) Humboldt. Der Humboldt Golf Club wurde am 22. Mai von der Provinzialregierung inkorporiert. Das vorgelegene Kapital beträgt \$3000, die Zahl der Teilhabscheine 300.

Während der Monate Juni, Juli und August ist jeder Mittwoch Nachmittag in Humboldt ein halber städtischer Feiertag, an dem die Geschäftshäuser geschlossen sind.